

## **Gemeinsame Erklärung ehemaliger Vorsitzender zur Wahl des neuen Stadtratsvorsitzenden**

Mit Befremden haben wir, ehemalige Vorsitzende des Stadtrates Gera, die Wahl des neuen Vorsitzenden des Stadtrates zur Kenntnis genommen.

Bernd Koob (CDU), Vorsitzender des Stadtrates von 1994-2004, zur Wahl:

„Was mich bei dieser Wahl besonders überrascht hat, das war die landesweite Reaktion. Aufgrund meiner rotarischen Arbeit bin ich national und international mit vielen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Bereich Wirtschaft, Kultur, Politik, Kirchen usw. vernetzt.

Besonders bewegt hat die Personen, die sich bei mir meldeten, dass der jetzige Stadtratsvorsitzende nach der Suche seiner politischen Orientierung im rechtsextremen Milieu unterwegs war und sich bis heute nicht davon distanziert hat. Das wirft auf die Wahl kein gutes Licht“.

Petra Metzner (DIE LINKE), Vorsitzende des Stadtrates von 2004-2009, und Dieter Hausold (DIE LINKE), Vorsitzender des Stadtrates von 2009-2019, meinen dazu:

„Besonderes der Umstand, dass der AfD-Politiker dabei 11 Stimmen aus den Reihen demokratischer Parteien und Wählervereinigungen erhalten hat, stößt auf unser völliges Unverständnis.

Der neue Stadtratsvorsitzende hat schon kurz nach seiner Wahl gesagt, worum es eigentlich geht, nämlich um Propaganda für die AfD, nicht um die Belange des Geraer Stadtrates.

Die AfD ist eine Partei mit völkisch-nationalistischer Ausrichtung, sie steht für rassistische und ausländerfeindliche Positionen. Diese werden auch von der AfD-Fraktion im Stadtrat geteilt.

Die Wahl von Herrn Etzrodt schadet dem Ansehen und den Interessen Geras weit über Thüringen hinaus. Allein die Betroffenheit und die entsprechende Kritik des Auschwitz-Komitees verdeutlichen dies. Das ist ein unhaltbarer Zustand für unsere Stadt.“

## Andreas Schubert zur Feuerwehrsatzung

„Seit 1. Dezember 2019 gilt die neue Entschädigungsverordnung für freiwillige Feuerwehren in Thüringen. Daraus leitet sich die Notwendigkeit ab, auch die Geraer Satzung anzupassen, wofür sich der zuständige Bürgermeister Dannenberg viel Zeit gelassen hat. Als am 15. Juni 2020 endlich im Hauptausschuss eine Entwurfsfassung vorgelegt wurde, stellte sich heraus, dass dieser mit den Freiwilligen Feuerwehren - also mit denen, deren Belange dort zu regeln sind - überhaupt nicht beraten wurde...! Die Empörung bei den Freiwilligen Feuerwehren war nachvollziehbar und so musste diese Beteiligung nachgeholt werden. Doch dann sollte alles ganz schnell gehen und so gab es dafür schon mal Termine am Sonntag-Morgen, damit man noch vor der Sommerpause den Stadtrat erreicht. Denn rückwirkend wollte man die Satzung nicht in Kraft setzen - von zu großen Kosten war die Rede von Seiten des Bürgermeisters. Die LINKE hatte von Beginn an auf ein Inkrafttreten zum Jahresbeginn 2020 plädiert.

Doch erst in der Sommerpause konnte eine einvernehmliche Fassung der Feuerwehrsatzung mit den Freiwilligen Feuerwehren abgestimmt werden, die danach dem Stadtrat zugeleitet wurde.

Damit werden nun die Entschädigungen für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren in Gera deutlich erhöht. Auch die Frage des Versicherungsschutzes wird mit der neuen Satzung verbessert.

Inzwischen hatte das Innenministerium einen Erlass herausgegeben, dass die säumigen Kommunen, wie Gera, eine rückwirkende Erhöhung der Entschädigungen zum 1. Dezember 2019 sicherstellen muss.

Genau so hat der Stadtrat nun die neue Feuerwehrsatzung mit Unterstützung der Linksfraktion beschlossen. Somit kommt es nun für die vergangenen 10 Monate zu Nachzahlungen für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren:

Das hätte man auch schneller haben können - die engagierten Ehrenamtlichen, die gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr unter Einsatz ihres Lebens die Stadt und ihre Einwohner schützen, hätten mehr Priorität verdient.“



## Daniel Reinhardt zur Wasserwehr (WW)

„Die Gründung einer Wasserwehr zum Schutz unserer Stadt - unseres Hab und Guts – ist eine längst überfällige Maßnahme. Geregelt soll werden die Gründung der 11 Wehren, eine minimale Struktur. Ziel ist die Inanspruchnahme der 50.000 EUR Fördermitteln mit bis zu 75%iger Förderung zum Kauf von Sandsäcken, Sand und Schaufeln.



Die Generierung neuer Ehrenamtlicher als Ansatz für den Aufbau der Wehren ist sicher ein löblicher Ansatz. Doch dabei ist es durchaus offen, wie und unter welchen Umständen Personen für ein solches Ehrenamt gefunden werden sollen. Das die Ortsteilräte zum Teil selbst als Mitglieder einer Wasserwehr mitwirken möchten ist höchst aner kennenswert. Kennen sie doch die Gegebenheiten ihrer Ortsteile bestens. Doch was wird mit jenen Bereichen, in denen es eine solche Struktur nicht gibt?

Die Alternativen, die Wasserwehr in bestehenden Organisationen einzubringen / zu integrieren, also in THW und DRK Wasserwacht oder die FFW und Berufsfeuerwehr (BW), wurden als nicht gangbar angesehen, was ich nicht ganz nachvollziehen kann.

Um den Anreiz zur Mitarbeit in der WW zu erhöhen, schlagen wir vor, § 5 in der Anlage 1 der Wasserwehrdienstsatzung (Entschädigung Wasserwehrdienst) wie folgt zu ändern:

- (1) Für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Wasserwehr der Stadt Gera wird eine Aufwandsentschädigung für den Abschnittsleiter von 100 EUR und den stellvertretenden Abschnittsleiter von 50 EUR gezahlt.
- (3) Ehrenamtliche Mitglieder der Wasserwehr erhalten ab Einberufung durch den Katastrophenschutzstab eine pauschale Aufwandsentschädigung von 20 EUR je Einsatztag. Der Einsatz beginnt mit der Alarmierung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte und endet mit ihrer Ablösung oder nach Entscheidung des Katastrophenschutzstabes. Dies gilt nicht für den Abschnittsleiter und stellvertretenden Abschnittsleiter.

## IMPRESSUM

**V.i.S.d.P.:** Fraktion DIE LINKE. Gera  
Andreas Schubert (Fraktionsvorsitzender)  
**Anschrift:** Kornmarkt 12 07545 Gera  
**Tel.:** 03 65 / 8 38 15 30  
**E-Mail:** die-linke-fraktion@gera.de  
**Homepage:** <https://www.die-linke-gera.de/stadtratsfraktion/>

Sie erreichen uns im Rathaus. Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen über die Bürgersprechstunden, jeweils dienstags, im Amtsblatt der Stadt Gera.



## Sprechstunden der Linksfraktion unter freiem Himmel

Die Linksfraktion organisiert auch künftig am Freitag nach jeder Stadtratssitzung eine Sprechstunde unter freiem Himmel. Mitglieder der Fraktion freuen sich auf das Gespräch mit den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Gera.

Gerne geben wir Auskunft über den Verlauf der Stadtratssitzung am jeweiligen Donnerstag und die aktuellen Aktivitäten der Fraktion. Wir haben ein offenes Ohr für die Anliegen der Passanten und freuen uns auf viele Begegnungen.

Informieren Sie sich über die konkreten Termine im Internet unter [www.die-linke-gera.de/stadtratsfraktion](https://www.die-linke-gera.de/stadtratsfraktion)